

## INHALT

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Allgemeine Literatur	XXI

### Fünfter Titel

## **Erbgang und Herausgabe der Erbschaft**

### Erstes Kapitel

#### **Die Eröffnung des Erbanges und die Erbfähigkeit**

<b>§ 71.</b> Die Eröffnung des Erbanges und der Gerichtsstand der Erbschaft	549
I. Der Zeitpunkt der Eröffnung des Erbanges	549
II. Eröffnung der Nacherbeneinsetzung und ipso iure Erwerb der Erbschaft zu einem andern Zeitpunkt als dem Tod des Erblassers – pro memoria	552
III. Der Ort der Eröffnung des Erbanges und der Gerichtsstand der Erbschaft	552
<b>§ 72.</b> Die Erbfähigkeit, ein Aspekt der Rechtsfähigkeit	555
I. Der Zeitpunkt, in welchem der Erbe die Rechtsfähigkeit besitzen muß	555
II. Das gezeugte Kind	557
III. Die Beweislast	558
IV. Die Folgen des Verschwindens eines am Leben vermuteten Erben gemäß Art. 548 Abs. 1 ZGB	559
V. Schranken der Rechts- oder Erbfähigkeit	560
<b>§ 73.</b> Die Erbnunwürdigkeit	561
I. Der allgemeine Begriff der Unwürdigkeit im schweizerischen Recht	561
II. Die Voraussetzungen der Unwürdigkeit	564
III. Eintritt der Unwürdigkeit von Gesetzes wegen	569

### Zweites Kapitel

#### **Der Erwerb und die Ausschlagung der Erben**

<b>§ 74.</b> Der Erwerb des Erben	572
I. Der ipso iure Erwerb mit dem Tod des Erblassers und die Ausschlagung	572
II. Abweichungen vom Grundsatz des ipso iure Erwerbs	574
III. Der Erwerb, der zu einem andern Zeitpunkt als bei der Eröffnung des Erbanges stattfindet	575
IV. Der ipso iure Erwerb des «Besitzes» gemäß Art. 560 Abs. 2 ZGB	577
<b>§ 75.</b> Der Erwerb des gesetzlichen Nutznießers und des Vermächtnisnehmers	579
I. Der Erwerb des gesetzlichen Nutznießers und die Ausschlagung	579
II. Der Erwerb des Vermächtnisnehmers	580

<b>§ 76.</b>	Die Ausschlagung des Erben	580
I.	Rechtsnatur, Handlungsfähigkeit und Willensmängel	580
II.	Bedingungs- und vorbehaltlose Erklärung an die Behörde	582
III.	Die Frist zur Ausschlagung (und zur Annahme)	584
IV.	Die Fiktion oder Vermutung der Ausschlagung einer überschuldeten Erbschaft (Art. 566 Abs. 2 ZGB)	589
<b>§ 77.</b>	Die «Annahme» der ipso iure erworbenen Erbschaft	594
I.	Rechtsnatur und Rolle der «Annahme» einer ipso iure erworbenen Erbschaft	594
II.	Form und Modalitäten der «Annahme» und «Annahme»-Frist	595
<b>§ 78.</b>	Der Verlust der Ausschlagungsbefugnis des Erben (endgültiger Erwerb ohne «Annahme»)	596
I.	Verwirkung der Ausschlagungsbefugnis (Art. 571 Abs. 1 ZGB)	596
II.	Der Verlust im Falle der Entwendung oder Verheimlichung von Erbschafts- sachen (Art. 571 Abs. 2 ZGB)	597
III.	Endgültiger Erbschaftserwerb infolge von Handlungen, welche die Schranken der Erbschaftsverwaltung übersteigen (sogenannte Einmischungshandlungen)	599
<b>§ 79.</b>	Die Stellung des vorläufigen Erben	605
I.	Unsere grundsätzliche Auffassung	605
II.	Die vermögensrechtliche Surrogation im allgemeinen	610
III.	Vermögensrechtliche Surrogation für den Fall, daß der vorläufige Erbe erwirbt	612
IV.	Zwischen dem Tod des Erblassers und dem definitiven Nichterwerb des vor- läufigen Erben entstandene Schulden und «Ersatzforderungen»	614
V.	Haftung des ehemaligen vorläufigen Erben für die Verwaltung und Umfang der Herausgabepflicht der Erbschaft	617
VI.	Stillstand von Betreibungen und Prozessen während der dem Erben eingeräum- ten Ausschlagungsfrist	619
<b>§ 80.</b>	Das Los der Erbschaft im Fall des endgültigen Nichterwerbs eines vorläufigen Erben	623
I.	Terminologische Bemerkung	623
II.	Der Grundsatz der sukzessiven Berufung	624
III.	Abweichung vom Grundsatz der sukzessiven Berufung und Liquidation der Erbschaft bei der Ausschlagung des oder der in erster Linie zur gesetzlichen Erbfolge Berufenen sowie der möglicherweise neben ihnen zur gewillkürten Erbfolge berufenen Miterben	626
IV.	Sukzessive Berufung trotz Ausschlagung durch den oder die in erster Linie zur gesetzlichen Erbfolge Berufenen und ihre allfälligen eingesetzten Miterben	629
V.	Der Erbschaftsantritt eines Berechtigten als Erwerbsgrund	630
VI.	Der Tod eines vorläufigen Erben	633
<b>§ 81.</b>	Die Ausschlagung des Vermächtnisnehmers	635
<b>§ 82.</b>	Die Ausschlagung des gesetzlichen Nutznießers	636
<b>§ 83.</b>	Der Schutz der Gläubiger gegenüber der Ausschlagung	637
I.	Die Haftung gegenüber den Erbschaftsgläubigern bei der Ausschlagung eines Schuldners ausgleichungspflichtiger Vermögenswerte	637
II.	Der Schutz der Gläubiger des ausschlagenden zahlungsunfähigen Erben (Art. 578 ZGB)	643

## Drittes Kapitel

**Erbrechtliche Gemeinschaften und Anteile der Erben  
oder gesetzlichen Nutznießer**

<b>§ 84.</b>	Die Erbengemeinschaft im allgemeinen	648
I.	Die Erbengemeinschaft und ihr Vermögen	648
II.	Trägerschaft der im Vermögen der Erbengemeinschaft enthaltenen Rechte und deren Ausübung	650
III.	Gesamt- und Solidarschuldnerschaft der Erben	654
IV.	Die Auswirkungen der Tatsache, daß sich die Vermögensträgerschaft der Erbengemeinschaft von der Vermögensträgerschaft des einzelnen Erben unterscheidet	658
V.	Die gegenseitigen Pflichten der Erben	659
VI.	Der Schutz vor einem zahlungsunfähigen Miterben (Art. 604 Abs. 3 ZGB)	660
<b>§ 85.</b>	Korrektiv des Gesamthand- (oder Einstimmigkeits-)prinzips und «Abweichungen»	660
I.	Das Gesamthandprinzip und die Vertretungs-, Verwaltungs- und Verfügungsmacht	660
II.	Art. 602 Abs. 3 ZGB als Korrektiv: Ernennung des amtlichen Erbenvertreters	661
III.	Die beiden bereits erwähnten «Abweichungen» vom Gesamthandprinzip	664
IV.	Müssen noch weitere «Abweichungen» vom Gesamthandprinzip angenommen werden?	665
<b>§ 86.</b>	Der Erbanteil und die ihn betreffenden Rechtsgeschäfte	672
I.	Der Begriff des Erbanteils	672
II.	Abtretung eines angefallenen Erbanteils an einen Dritten	673
III.	Abtretung eines angefallenen Erbanteils an einen Miterben oder gesetzlichen Nutznießer	676
IV.	Die Abtretung einer Erbschaft oder eines Erbanteils vor der Eröffnung des Erbgangs	681
V.	Die Errichtung eines Pfand- oder Nutznießungsrechts an einem angefallenen oder nicht angefallenen Erbanteil	684
VI.	Die Zwangsverwertung eines Erbanteils	684
<b>§ 87.</b>	Erbrechtliche Gemeinschaften und gesetzliche Nutznießung	686
I.	Die Gemeinschaft der gesetzlichen Nutznießer	686
II.	Die Gemeinschaft der Genußberechtigten, bestehend aus dem überlebenden Ehegatten in Konkurrenz mit einem oder mehreren Nachkommen nach Intestat-recht	687
III.	Weitere Gemeinschaften von Genußberechtigten und die Umwandlung einer solchen Gemeinschaft in eine Gemeinschaft von Nutznießungsberechtigten und vice versa	689
IV.	Der überlebende Ehegatte in Konkurrenz mit Angehörigen der zweiten und dritten Parentel	691
V.	Persönliche Rechte und Pflichten des Nutznießers als Mitglied einer erbrechtlichen Gemeinschaft	692
VI.	Besitzerwerb und Grundbucheintragung	693
VII.	Wie wirkt sich der Unterschied in der Rechtsträgerschaft des gesetzlichen Nutznießers und der Gemeinschaft aus?	695
VIII.	Der Gebrauch von Erbschaftssachen und die Verwaltung und Verfügung darüber bei der gesetzlichen Nutznießung	695
IX.	Rechtsgeschäfte in bezug auf den Nutznießungsanteil	697

# Viertes Kapitel

## Behördliche Mitwirkung während des Erbganges (Sicherungsmaßregeln)

<b>§ 88.</b> Maßregeln zur Sicherung der Erbschaftsgüter . . . . .	700
I. Zweck und Rechtsnatur des behördlichen Einschreitens . . . . .	700
II. Welche Maßnahmen sind möglich und wann hat die Behörde einzuschreiten? . . . . .	701
III. Die Siegelungsmaßnahmen . . . . .	702
IV. Das Sicherungsinventar (Art. 553 ZGB) . . . . .	703
V. Die amtliche Erbschaftsverwaltung . . . . .	704
<b>§ 89.</b> Der Erbenruf . . . . .	712
I. Voraussetzungen und Inhalt des Erbenrufs . . . . .	712
II. Auswirkungen des Erbenrufs . . . . .	713
<b>§ 90.</b> Einlieferung an die Behörde, Eröffnung und Mitteilung von Testamenten und Erbverträgen . . . . .	714
I. Einlieferung der Testamente an die Behörde (Art. 556 ZGB) . . . . .	714
II. Eröffnung der Testamente und Mitteilung an die Beteiligten (Art. 557–558 ZGB) . . . . .	716
III. Die Regelung der Erbverträge . . . . .	717
<b>§ 91.</b> Die Bescheinigung des Erben oder des Willensvollstreckers . . . . .	719
I. Begriff, Zweck und Bedeutung der Erbbescheinigung . . . . .	719
II. Die Voraussetzungen für die Ausstellung der Bescheinigung zugunsten des eingesetzten Erben . . . . .	724
III. Der Inhalt der Bescheinigung des eingesetzten Erben . . . . .	728
IV. Die Bescheinigung des Willensvollstreckers . . . . .	730
V. Die Bescheinigung des gesetzlichen Erben . . . . .	731
VI. Die Bescheinigung eines Vertragserben . . . . .	732
<b>§ 92.</b> Vorläufiger Besitz, amtliche Erbschaftsverwaltung und Auslieferung der Erbschaft . . . . .	735
I. Die Zeitspanne zwischen der Eröffnung des Erbganges und dem Ende der auf die Mitteilung des Testaments oder des Erbvertrags folgenden Monatsfrist . . . . .	735
II. Das Verhältnis des vorläufigen Besitzes der gesetzlichen Erben zu dem im Sinne von Art. 560 Abs. 2 ZGB erworbenen Besitz . . . . .	737
III. Besitz, Verwirkung der erbrechtlichen Klagen und Ausstellung der Erbbescheinigung nach Ablauf eines Monats seit der Mitteilung an die Beteiligten des Testaments oder des Erbvertrags . . . . .	739

# Fünftes Kapitel

## Erbschaftsklage und Herausgabe der Erbschaft

<b>§ 93.</b> Die Rechtfertigung der Erbschaftsklage als Klage sui generis und ihr Verhältnis zu den Singularklagen . . . . .	743
I. Einleitung . . . . .	743
II. Die Verjährung der Klage und die Ersitzung . . . . .	744
III. Gerichtsstand . . . . .	748
IV. Vorsorgliche Maßnahmen . . . . .	748
V. Die Erbschaftsklage als Gesamtklage und ihre Auswirkungen auf das Verfahren . . . . .	749
VI. Das Verhältnis der Erbschaftsklage zu den Sonderklagen . . . . .	750

<b>§ 94.</b>	Klagegrund, Behauptung eines Sondertitels und Beweislastverteilung . . . . .	751
I.	Der Klagegrund der Erbschaftsklage . . . . .	751
II.	Vorbringen eines Sondertitels seitens des Beklagten . . . . .	753
<b>§ 95.</b>	Die «Herausgabe» der Erbschaft mit und ohne Surrogation . . . . .	755
I.	Der Begriff der Herausgabe der Erbschaft . . . . .	755
II.	Die Surrogation in den Vorarbeiten, der Lehre und der Rechtsprechung . . . . .	756
III.	Grundlegende Unterscheidungen in bezug auf die Surrogation . . . . .	757
IV.	Liegt Surrogation vor, wenn der mit der Erbschaftsklage Beklagte kein Recht oder kein Recht mehr auf die in seinem Besitz befindlichen Erbschaftswerte hat? . . . . .	759
V.	Muß die vermögensrechtliche Surrogation im Falle von Ungültigerklärung oder Herabsetzung einer Erbeinsetzung angenommen werden? . . . . .	762
VI.	Vermögensrechtliche Surrogation im Falle einer nach dem Tod des Erblassers eintretenden Indignität . . . . .	766
VII.	Herausgabe im Falle eines entgeltlichen rechtsgeschäftlichen Verfügungsakts ohne vermögensrechtliche Surrogation . . . . .	766
VIII.	Herausgabe im Falle eines materiellen Verfügungsgeschäfts . . . . .	769
IX.	Was geschieht, wenn der Dritterwerber, der in seinem Erwerb nicht geschützt ist, die Sache nicht herausgeben kann? . . . . .	770
<b>§ 96.</b>	Herausgabe der Gewinne, die aus der Erbschaft erzielt werden, und Haftung des ehemaligen Erben . . . . .	771
I.	Die Herausgabe durch den bösgläubigen Besitzer . . . . .	771
II.	Wie verhält es sich mit dem gutgläubigen Besitzer? . . . . .	772
III.	Vermögensvorteile, die aus Rechten erzielt werden, welche keinen Besitz im Sinne von Art. 919 ZGB einräumen . . . . .	773
IV.	Analoge Anwendung der Art. 938–940 ZGB auf die Vermögensvorteile, die sich der ehemalige Erbe verschafft hat, und auf seine Haftung . . . . .	774
<b>§ 97.</b>	Verwendungsersatz . . . . .	775
I.	Begriff der Verwendungen . . . . .	775
II.	Der gutgläubige Besitzer . . . . .	776
III.	Der bösgläubige Besitzer . . . . .	776
<b>§ 98.</b>	Aktiv- und Passivlegitimation zur Klage . . . . .	777
I.	Passivlegitimation und Klagegrund . . . . .	777
II.	Begriff des Besitzers . . . . .	779
III.	Aktivlegitimation . . . . .	781
<b>§ 99.</b>	Die Sonderbestimmungen über die Herausgabe einer Erbschaft, die sich im Besitz dessen befindet, der durch die Verschollenerklärung begünstigt wird . . . . .	783
I.	Schuldner und Begünstigte der Sicherheitsleistungen . . . . .	783
II.	Bestellung und Dauer der Sicherheiten . . . . .	785
III.	Klage auf Herausgabe . . . . .	786
IV.	Guter und böser Glaube des Beklagten und Verjährung . . . . .	787

## Sechster Titel

**Verhältnis der Gläubiger zu den Erben und Vermächtnisnehmern**

## Erstes Kapitel

**Das Verhältnis der Gläubiger zu den Erben oder den gesetzlichen Nutznießern**

<b>§ 100.</b> Allgemeines und Stellung des gesetzlichen Nutznießers . . . . .	792
I. Der Normalfall eines Alleinerben: Vermögensverschmelzung . . . . .	792
II. Der Normalfall zweier oder mehrerer Erben . . . . .	792
III. Der Fall des Willensvollstreckers und amtlichen Erbschaftsverwalters . . . . .	793
IV. Gläubigergruppen und Vermächtnisnehmer (Terminologie) . . . . .	793
V. Zugunsten des Erben oder der Gläubiger des Erblassers wirkende Schutzmaßnahmen . . . . .	794
VI. Welches sind die Befugnisse des Erblassers . . . . .	795
VII. Das Verhältnis des gesetzlichen Nutznießers zu den Gläubigern oder den Vermächtnisnehmern (pro memoria) . . . . .	795
<b>§ 101.</b> Das öffentliche Inventar . . . . .	796
I. Zweck des öffentlichen Inventars und Frequenz seiner Anrufung . . . . .	796
II. Das Gesuch um öffentliches Inventar . . . . .	797
III. Das Vorgehen bei der Inventaraufnahme . . . . .	800
IV. Schluß des Inventars und Entscheidung des Erben . . . . .	803
V. Die Verwaltung der Erbschaft während der Inventaraufnahme . . . . .	806
VI. Haftung für Passiven . . . . .	810
<b>§ 102.</b> Die amtliche Liquidation . . . . .	816
I. Begriff, Rechtsnatur, Funktion und Frequenz der amtlichen Liquidation . . . . .	816
II. Voraussetzungen der amtlichen Liquidation . . . . .	819
III. Statut des Liquidators . . . . .	825
IV. Tätigkeit des Liquidators . . . . .	826
V. Die Haftung der Erben für Schulden, die der Liquidator nicht getilgt hat . . . . .	830

## Zweites Kapitel

**Das Verhältnis der Gläubiger zu den Vermächtnisnehmern**

<b>§ 103.</b> Die bestimmungsgemäß auf Erbschaftsgläubiger und Vermächtnisnehmer beschränkte Konkurrenz . . . . .	832
I. Das Verhältnis der Vermächtnisnehmer zum gesetzlichen Nutznießer (pro memoria) . . . . .	832
II. Die Fälle, in denen nur Erbschaftsgläubiger und Vermächtnisnehmer miteinander konkurrieren können . . . . .	833
<b>§ 104.</b> Konkurrenz der Erbschaftsgläubiger, Erbengläubiger und Vermächtnisnehmer . . . . .	835
I. Diese Konkurrenz untersteht Art. 564 Abs. 2 ZGB, zumindest in bestimmten Fällen . . . . .	835
II. Auslegung von Art. 564 Abs. 2 ZGB . . . . .	836
III. Anwendungsbereich von Art. 564 Abs. 2 ZGB . . . . .	838
IV. Korrektiv von Art. 594 Abs. 2 ZGB . . . . .	839

## Siebter Titel

**Die gewöhnliche Teilung**

## Erstes Kapitel

**Die gewöhnliche Teilung unter Erben**

<b>§ 105.</b> Die Teilung unter Erben im allgemeinen . . . . .	846
I. Teilungsvorgang . . . . .	846
II. Pflicht der Erben, Auskünfte zu geben, die für die Teilung von Nutzen sind . . .	850
III. Staatliche Mitwirkung . . . . .	851
IV. Gewöhnliche Teilung und bürgerliches Erbrecht . . . . .	853
V. Gewöhnliche Teilung unter den Erben . . . . .	854
<b>§ 106.</b> Bestand und Schätzung der Teilungsmasse . . . . .	854
I. Bestand der Teilungsmasse . . . . .	854
II. Schätzung der Teilungsgüter, namentlich der Grundstücke . . . . .	856
<b>§ 107.</b> Prinzip der Teilung und Teilungsklage . . . . .	858
I. Der Anspruch auf Teilung . . . . .	858
II. Verschiebung der Teilung . . . . .	859
III. Teilungsklage . . . . .	863
<b>§ 108.</b> Die Regeln über die Teilungsmodalitäten im allgemeinen . . . . .	865
I. Rechtsnatur der Regeln über die Teilungsmodalitäten . . . . .	865
II. Unterschied zwischen Vermächtnis und Teilungsvorschrift . . . . .	867
III. Die gesetzliche Lösung in großen Umrissen . . . . .	867
<b>§ 109.</b> Qualitative Gleichheit der Erben und materielle Teilung teilbarer Güter . . . . .	868
I. Qualitative Gleichheit der Erben . . . . .	868
II. Materielle Teilung teilbarer Güter . . . . .	869
III. Ausschluß der materiellen Teilung . . . . .	870
IV. Wie verhält es sich mit der Begründung von Miteigentum oder Stockwerkeigentum und mit der Errichtung beschränkter dinglicher Rechte? . . . . .	871
<b>§ 110.</b> Zuteilung in natura von unteilbaren Gütern und solchen, die durch materielle Teilung anderer entstehen . . . . .	874
I. Direkte Zuteilung . . . . .	874
II. Bildung und Zahl der durch Losziehung zuzuteilenden Lose . . . . .	875
III. Aufstellung der Teile oder Lose . . . . .	878
IV. Kann die Behörde oder der Richter Lose und Ausgleichszahlungen ohne Zustimmung der Erben miteinander kombinieren? . . . . .	883
<b>§ 111.</b> Ausschluß bestimmter Güter von der Teilung in natura und ihre Veräußerung (Art. 612 Abs. 2 und 3 ZGB) . . . . .	885
I. Die von einer Teilung in natura ausgeschlossenen Einzelgüter . . . . .	885
II. Die Veräußerung der von der Teilung in natura ausgeschlossenen Einzelgüter . .	886
III. Zuweisung oder Veräußerung von Gütern, die eine Sachgesamtheit bilden . . .	889
<b>§ 112.</b> Familienschriften und Gegenstände mit Erinnerungswert . . . . .	891
I. Die Art. 613 Abs. 2 ZGB unterstehenden Güter . . . . .	891
II. Ausschluß des Verkaufs . . . . .	892
III. «Zuweisung» durch die Behörde . . . . .	894

<b>§ 112a.</b> Zuweisung der Wohnung und/oder des Haushaltsgmobiliars des Ehegatten . . .	895
<b>§ 113.</b> Zuweisung jeder Forderung des Erblassers an den Erben, der sie schuldet (Art. 614 ZGB) . . . . .	895
<b>§ 114.</b> Die Modalitäten der Teilung von Schulden . . . . .	897
I. Haftung gegen außen und interne Schuldübernahme . . . . .	897
II. Abweichungen vom Prinzip der internen, proportional zu den Erbanteilen erfolgenden Teilung jeder Schuld . . . . .	899
<b>§ 115.</b> Abschluß der Teilung und ihre Auswirkungen . . . . .	902
I. Der vertragliche Abschluß der Teilung . . . . .	902
II. Richterlicher Abschluß der Teilung . . . . .	911
III. Rechts- und Sachgewährleistungspflicht . . . . .	912
IV. Gesetzliches Grundpfand der Miterben . . . . .	919

## Zweites Kapitel

### Die gewöhnliche Teilung der Nutznießung

<b>§ 116.</b> Die Teilung der Nutznießung im allgemeinen . . . . .	921
I. Einführung . . . . .	921
II. Die Gemeinschaft der Nutznießer und ihre Teilung . . . . .	922
III. Die Gemeinschaft der Genußberechtigten und ihre Teilung . . . . .	923
IV. Analoge Anwendung der Bestimmungen über die Teilung der Erbengemeinschaft . . . . .	925
<b>§ 117.</b> Schätzung der zu teilenden Güter . . . . .	926
<b>§ 118.</b> Modalitäten der gewöhnlichen Teilung der Genußbefugnis . . . . .	928
I. Direkte Zuweisung oder Zuweisung durch das Los – Allgemeines . . . . .	928
II. Wie verhält es sich mit der Genußberechtigung an einem unteilbaren Gut, das nicht in ein Los aufgenommen werden kann? . . . . .	928
III. Familienschriften und Sachen mit Erinnerungswert . . . . .	930

## Achter Titel

### Das bäuerliche Erbrecht

## Erstes Kapitel

### Die grundsätzlich auf alle landwirtschaftlichen Grundstücke anzuwendenden Bestimmungen

<b>§ 119.</b> Allgemeines und Übergangsrecht . . . . .	934
I. Die Schätzung der Grundstücke zum Ertragswert (oder zu einem anderen unter dem Verkehrswert festgelegten Übernahmepreis) und ihre Korrektur . . . . .	934
II. Die Schätzung des Betriebsinventars zum Nutzwert . . . . .	937



III. Die direkte Integralzuweisung eines landwirtschaftlichen Betriebs an den Erben, der zur Bewirtschaftung fähig ist, und ihre Auswirkungen . . . . .	937
IV. Übergangsrecht und heutige Bedeutung von Art. 619 ZGB alte Fassung für den Gewinnanteilsanspruch . . . . .	938
<b>§ 120.</b> Die dem bürgerlichen Erbrecht unterstehenden landwirtschaftlichen Grundstücke . . . . .	940
I. Landwirtschaftliche Nutzung eines Heimwesens durch den Erblasser, die Erbengemeinschaft oder den Übernehmer . . . . .	940
II. Die dauernde landwirtschaftliche Zweckbestimmung muß objektiv vernünftig sein . . . . .	942
III. Schätzung und Zuweisung nach bürgerlichem Erbrecht eines Grundstücks, das – ganz oder teilweise – nicht landwirtschaftlich genutzt wird . . . . .	943
<b>§ 121.</b> Art. 619 ZGB alte Fassung . . . . .	948
I. Zweck und dispositive Natur des Gesetzes . . . . .	948
II. Verkauf durch den Übernehmer binnen 15 oder 20 Jahren und ähnliche Rechtsgeschäfte . . . . .	949
III. Rechtsnatur des Gewinnanspruchs gemäß Art. 619 ZGB alte Fassung . . . . .	954
IV. Vormerkung des Anspruchs auf Gewinnanteil im Grundbuch . . . . .	959
V. Höhe, Fälligkeit und Verjährung des Gewinnanspruchs . . . . .	963
<b>§ 122.</b> Art. 619 ff. ZGB neue Fassung . . . . .	968
I. Hauptzweck der Revision vom 19. März 1965 und Rechtsgeschäfte des Übernehmers, die den Anspruch der Miterben auf Gewinnbeteiligung begründen . . . . .	968
II. Berechnung des teilbaren Gewinns (Art. 619 <sup>bis</sup> ZGB) . . . . .	971
III. Der Gewinnanspruch und seine Vormerkung im Grundbuch . . . . .	973
<b>§ 123.</b> Der Gewinnanspruch im Falle einer Veräußerung an einen Präsumtverben, dessen Gegenleistung unter dem Verkehrswert liegt . . . . .	978
I. Der Gewinnanspruch im früheren Erbrechtssystem . . . . .	978
II. Der Gewinnanspruch nach Art. 218 <sup>quinquies</sup> OR neue Fassung . . . . .	981
III. Vormerkung im Grundbuch . . . . .	983
<b>§ 124.</b> Der Gewinnanspruch im Falle einer zugunsten eines Erben wirkenden Ungültigkeitserklärung der Zuweisung eines landwirtschaftlichen Gewerbes an einen Vermächtnisnehmer . . . . .	984
<b>§ 125.</b> Aufhebung oder Abänderung des Gewinnanspruchs durch Vertrag oder durch Verfügung von Todes wegen . . . . .	985
I. Verträge über den Art. 619 ZGB alte Fassung unterstehenden Gewinnanspruch . . . . .	985
II. Verträge über den Gewinnanspruch gemäß Art. 619 ff. ZGB neue Fassung oder gemäß Art. 218 <sup>quinquies</sup> OR . . . . .	986
III. Verträge über den Gewinnanspruch bei Gütern, die keine landwirtschaftlichen Grundstücke sind . . . . .	988
IV. Verfügungen von Todes wegen über die Aufhebung oder Abänderung des Gewinnanspruchs . . . . .	989
<b>§ 126.</b> Die Schätzung der landwirtschaftlichen Grundstücke und die Vorschriften über den Pflichtteil und die verfügbare Quote . . . . .	990
I. Allgemein geltender Grundsatz . . . . .	990
II. Vollständige oder teilweise Aufhebung einer Herabsetzung infolge einer Anrechnung zum Ertragswert . . . . .	992

III. Die verschiedenen Fälle, in denen die Erzielung von Gewinn durch den privilegierten Unternehmer eine oder mehrere Pflichtteilsverletzungen zum Vorschein kommen läßt	994
IV. Herabsetzung als Folge einer Pflichtteilsverletzung	999
V. Ermittlung der Herabsetzung	1003
VI. Hängt die Höhe eines neuen Pflichtteils vom Anrechnungswert ab oder davon, ob jemand den ursprünglichen Pflichtteil nicht (voll) erhalten hat?	1012

## Zweites Kapitel

### Die Vorschriften betreffend die lebensfähigen Gewerbe – Die direkte Integralzuweisung und ihre Folgen

<b>§ 127.</b> Allgemeines und Übergangsrecht	1016
I. Grundprinzipien und Anwendungsbereich von Art. 620ff. ZGB	1016
II. Übergangsrecht und heutige Bedeutung des früheren Rechts	1018
<b>§ 128.</b> Wird die Integralzuweisung zwingend angeordnet und inwieweit?	1020
I. Die Schranken, die dem Erblasser auferlegt werden	1020
II. Folgen der Verletzungen des zwingenden bürgerlichen Erbrechts durch den Erblasser	1025
III. Gesetzliche Ausnahmen zum Grundsatz der Integralzuweisung	1028
<b>§ 129.</b> Speziell beim landwirtschaftlichen Gewerbe geltender Teilungsaufschub	1029
<b>§ 130.</b> Objektive Voraussetzungen der Integralzuweisung – Lebensfähigkeit des landwirtschaftlichen Hauptbetriebs eventuell nur unter Einschluß des Nebenbetriebs	1030
I. Der Landwirtschaftsbetrieb muß eine wirtschaftliche Einheit bilden	1030
II. Muß der Landwirtschaftsbetrieb vor und nach der Integralzuweisung ein rechtliches Ganzes bilden?	1033
III. Zuweisung des nichtlandwirtschaftlichen Nebenbetriebs mit dem Hauptgewerbe	1036
IV. Der Gegenstand der ungeteilten Zuweisung muß eine ausreichende Existenz bieten	1042
V. Muß das Gewerbe durch Entscheid dem LEG unterstellt worden sein?	1044
VI. Kann bei Insolvenz der Erbschaft eine Integralzuweisung stattfinden?	1045
<b>§ 131.</b> Subjektive Voraussetzungen beim Empfänger für die Integralzuweisung	1046
I. Der Unternehmer muß zur Zeit des Entscheids erbberechtigt sein und um die ungeteilte Zuweisung an ihn ersucht haben	1046
II. Die Fähigkeit des Empfängers zur Übernahme des Hauptgewerbes und eventuell des damit zugewiesenen Nebenbetriebs	1049
<b>§ 132.</b> Wahl des Unternehmers unter mehreren geeigneten Bewerbern	1051
I. Vorrang dessen, der die Selbstbewirtschaftung übernimmt	1051
II. Wahl unter zwei oder mehreren geeigneten Bewerbern, die das Gewerbe selbst betreiben oder dessen Bewirtschaftung einem Dritten überlassen, unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Verhältnisse	1052
III. Aufhebung der auf Geschlecht, Verwandtschaftsgrad und Ortsgebrauch beruhenden Kriterien	1053
<b>§ 133.</b> Die Regelung der Ansprüche der Miterben des Unternehmers	1054
I. Die dem Unternehmer gewährten Erleichterungen	1054

II. Begründung und Umfang der Ertragsgemeinschaft . . . . .	1055
III. Rechte und Pflichten der Mitglieder der Ertragsgemeinschaft . . . . .	1059
IV. Auflösung der Ertragsgemeinschaft . . . . .	1061
V. Ordentliche Liquidation der Gemeinschaft . . . . .	1064
VI. Austritt eines Miterben auf sein Begehren und Erbengülden . . . . .	1066
<b>§ 134. Integralzuweisung und gesetzliche oder durch ein Vermächtnis verliehene Nutz-</b> <b>nießung am Gewerbe . . . . .</b>	<b>1067</b>
I. Gesetzliche Nutznießung des überlebenden Ehegatten als übernehmender Erbe . . . . .	1067
II. Gesetzliche Nutznießung im Falle einer Zuweisung des Gewerbes an einen Erben, der nach gewöhnlichen erbrechtlichen Bestimmungen Nackteigentümer ist . . . . .	1069
III. Kein Anspruch des gesetzlichen Nutznießers auf eine Art. 620 ZGB ähnliche Integralzuweisung der Genußbefugnis am Gewerbe . . . . .	1070
IV. Vermächtnis der Nutznießung am Gewerbe . . . . .	1072

### Register

Kumuliertes Gesetzesregister der Halbbände 1 und 2 . . . . .	1075
Kumuliertes Sachregister der Halbbände 1 und 2 . . . . .	1091